

materieller Unterstützung für die Geolog. Reichsanstalt und bei der Vertretung der Interessen der österr. Industrie in der Zollfrage hervor. M., vielfach geehrt und ausgezeichnet, wurde 1859 nob., 1867 lebenslängliches Mitgl. des Herrenhauses, 1872 Frh.

L.: Z. des steiermärk. Forstver., 1889, H. 2, S. 3 f.; Mitt. der Ges. für Salzburger Landeskd., Jg. 30, 1890, S. 277 f.; Monatsbl. des wiss. Klubs 11, 1890, S. 35; Steir. Unternehmer des 19. und 20. Jh., hrsg. von F. Tremel, in: Z. des hist. Ver. für Stmk., Sonderbd. 9, 1965, S. 5 ff.; J. Mentschl, Österr. Wirtschafts-pioniere, 1959; J. Mentschl – G. Otruba, Österr. Industrielle und Bankiers, in: Österr.-Reihe, Bd. 279/281, 1965, S. 106 ff.; Österr. Naturforscher, Ärzte und Techniker, 1951; S. Hahn, Reichsraths-Almanach für die Session . . . (1873/74, 1879/80, 1885/86), 1873, 1879, 1885; O. Knauer, Das österr. Parlament von 1848–1966, in Österr.-Reihe 358/59–360/61, 1969; Wurzbach; Die Österr. Alpine Montanges. 1881–1931, hrsg. von F. Erben, M. Loehr und H. Riehl, 1931; O. Böhler, Die Geschichte der Gebrüder Böhler u. Co., 1941; 100 Jahre Böhler Edelstahl, 1970; H. Klöpfer, Das steir. Eisenbuch, hrsg. von H. Riehl, in: Steir. Eisen 1, 1937; Großind. Österr., Bd. 1, S. 200, 277; Der Bergmann – Der Hüttenmann. Gestalter der Stmk. Katalog der 4. Landesausst., Graz 1968; F. Mörth, Kapfenberg im Wandel der Zeiten, 1949; Allg. Verw. A., Wien. (H. Stekl)

— von Melnhof Franz Frh., Mayr v. M., Industrieller. * Leoben (Stmk.), 11. 11. 1854; † Himberg (NÖ), 18. 7. 1893. Sohn des Vorigen, Neffe des Folgenden; Besitzer eines Radwerkes in Vordernberg und der Kohlenwerke in Tollinggraben. M. förderte die Entwicklung der holzverarbeitenden Industrie in der Stmk. durch die Gründung der Holzstoff- und Pappefabrik in Wannersdorf bei Frohnleiten (1888). Das mit modernsten techn. Einrichtungen ausgestattete Unternehmen war vorwiegend auf die Bedarfsdeckung des Inlandes ausgerichtet: es war ausschließlicher Lieferant der k. k. Tabakregie und erzeugte Patentstuckaturplatten für provisor. Militärbauten. M. fungierte auch als Vizepräs. im Verwaltungsrat des Konsortiums zur Reorganisation der Ges. Leykam-Josefstal sowie als 1. Vizepräs. des Steiermärk. Forstver. Unter der Leitung seines Sohnes Franz Frh. M. v. M. (24. 6. 1888–29. 12. 1957) wurde der Betrieb weiter ausgebaut (1908: Jahresproduktion ca. 3.500 t, Errichtung einer Holzschleiferei in Gams). Die Braunkohlenwerke Tollinggraben (Familienbesitz seit 1857, 1908: 60.000 t Förderung, 200 Arbeiter) bildeten ebenso wie die 1903 erworbenen Abbaustätten in Piberstein (1908: Jahresförderung 200.000 t, 460 Beschäftigte) wichtige Versorgungsquellen für die Industriebetriebe der Stmk., aber auch von NÖ und Kärnten. Der

Graphit aus Kaisersberg und Leims (gegründet 1862) war infolge seines hohen Kohlenstoffgehaltes für die Erzeugung von Schmelztiegeln besonders geeignet; Exporte gingen nach Deutschland und Rußland. Von den Produkten der Kalk- und Ziegelwerke in Leitendorf b. Leoben (gegründet 1854, 1906 Übernahme durch M.) gingen die feuerfesten Steine bis Kanada, Frankreich und Rußland. M.s zweiter Sohn, Friedrich Frh. M. v. M. (7. 7. 1892–7. 3. 1956), übernahm die 1903 gegründeten Salzburger Marmorwerke, die sich mit dem Abbau von Untersberger und Adnetter Marmor beschäftigten.

L.: Z. des steiermärk. Forstver., 1893, H. 2, S. 1 ff.; Centralbl. für die österr.-ung. Papierindustrie, Jg. 11, 1893, S. 527; Gotha, Frh., 1915, 1941; F. Krawany, Geschichte der Papierindustrie der ehemaligen Österr.-ung. Monarchie, 1923, S. 77; Großind. Österr., Bd. 5, S. 37 f., Erg.-Bd., Tl. 2, 1908, S. 53 ff. (H. Stekl)

— von Melnhof Karl, Mayr v. M., Industrieller. * Leoben (Stmk.), 15. 10. 1811; † Graz, 24. 1. 1864. Bruder des Industriellen Franz Frh. M. v. M. (s. d.), Onkel des Vorigen; erhielt nach Stud. am Polytechnikum in Wien eine prakt. Ausbildung in den Hüttenwerken seines Vaters. 1836 unternahm er mit dem Montanisten Tunner eine Reise nach Italien, Deutschland, Frankreich, Belgien, England und Schweden, wo er Kontakte mit Sheffström, Prof. der Hüttenkd. in Falun, aufnahm. Nach längerer Praxis in den Rheinlanden trat M. in die Dienste des Gf. Nostiz und vollendete 1840 auf dessen Herrschaft Plan in Böhmen ein Puddle- und Walzwerk. Nach dem Tod seines Vaters führte er 1847–49 die ererbten Unternehmen gem. mit seinem Bruder Franz, erwarb dann neben Olsa in Kärnten ein kleines Puddlerwerk in Judenburg, welches er binnen kurzem zu einem leistungsfähigen Betrieb ausgestaltete. 1862 wurde er mit Übertragung von Wappen und Titel seines Bruders Franz gem. mit seinem Bruder Rudolf († 1912) nob.

L.: Wurzbach; Allg. Verw. A., Wien. (H. Stekl)

— von Montearabico Anton, Mayer v. M., General. * Joachimstal (Jachimov, Böhmen), 25. 3. 1824; † Görz, 8. 5. 1903. Trat 1838 als Kadett beim 6. Feldjägerbaon. ein, 1852 Hptm., 1864 Mjr. und Kmdt. des 7. Feldjägerbaon. In dieser Funktion hatte M. durch die Erstürmung des Monte arabico am 24. 6. 1866 entscheidenden Anteil am österr. Erfolg in der Schlacht bei Custoza. Er wurde 1869 zum Obstlt. befördert, 1874 zum IR 36